gewissen Herrn Beardslee eine Papiermühle errichtet worden, in der er Papier aus dem Holze der nordamerikanischen Linde (Tilia glabra) bereiten will. Das Gebäude ist im großartigsten Styl aufgeführt; das untere Stockwerk hat Mauern von acht Fuß Dicke, aus Steinblöcken zusammengesetzt, die 8 bis 10 Tons (1 Ton = 20 Centner) wiegen. Mit der Mühle ist eine Maschinenbau-Anstalt zur Anfertigung der Papier-Maschinen verbunden, von welchen funfzehn bis zwanzig zur Bereitung einer Papier-Masse von funfzig Tons wöchentlich genügen werden. Außer dem Holze der nordamerikanischen Linde hat Beardslee noch mit folgenden Holzarten Versuche angestellt: mit der Sprossenfichte, Rothtanne, Hemlocks-Tanne, weißblühenden Roß-Kastanie (buckeye) u. s. w., und er hält es für ausgemacht, daß er von jeder dieser Species ein feines Papier von bester Qualität erzeugen und den Druckern zu einem niedrigeren Preise, als dem bisher dafür gezahlten, ablassen kann. Wenn sich dies bestätigt, so dürfte eine völlige Umwälzung in der Papier-Fabrication stattfinden, welche die jetzt mit schwerem Gelde aufgewogenen Lumpen ihres ganzen Werthes berauben würde.

(Magazin f. d. Lit. d. Auslandes.)

Die Neue Zeit. Unter diesem Titel erscheint seit dem Monat April d. J. in New-York eine deutsche Wochen-Zeitung, die sowohl ihrer inneren, wie ihrer äußeren Ausstattung wegen ein würdiges Organ der deutschen Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist. Herausgegeben und redigirt wird sie von Herrn Paul Bernhard, dem jetzigen buchhändlerischen Besitzer des Meyer'schen Verlags-Instituts in New-York, das bekanntlich ein Filiale von Meyer in Hildburghausen, und welchem ein großes Verdienst um die Verbreitung deutscher Literatur in Nord-Amerika nicht abzusprechen ist. Auch die „Neue Zeit" sucht sowohl in literarischer, als in culturhistorischer und politischer Beziehung deutsche Ideen auf transatlantischem Boden zu verbreiten. Obwohl die Deutschen warnend vor Selbstisolirung und vor Nachahmung der einseitigen und lächerlichen Exclusivität des Knownothingthums, sucht die Zeitung doch eben so dahin zu wirken, daß sich die Deutschen nicht den Gegnern der Knownothings, den „Temperenzlern" und fanatischen Abolitionisten, anschließen. „Von zweien Uebeln das kleinste wählen" ist zwar eine unter den Deutschen sehr beliebte Maxime; die „Neue Zeit" beweist ihnen jedoch, ohne zu den radicalen Ausschreitungen des „Pionier" ihre Zuflucht zu nehmen, daß die Deutschen sich von beiden Uebeln auf gleiche Weise fern halten können. Das Feuilleton der „Neuen Zeit" ist meistens mit naturhistorischen belehrenden Artikeln gefüllt, die zum Theil von Deutschen in Amerika abgefaßt und zum Theil natürlich deutschen Werken entlehnt sind. Die naturhistorische Richtung herrscht jetzt augenscheinlich auch auf dem amerikanisch-deutschen Büchermarkte vor, wie fast aus allen Buchhändler-Ankündigungen hervorgeht, die sich in amerikanischen Blättern finden. Von einer eigenthümlichen Rechtsnorm hinsichtlich des Zeitungs-Abonnements zeugen nachfolgende gesetzliche Bestimmungen, auf welche in jedem Blatte der „Neuen Zeit" hingewiesen wird:

„Zeitungsbestimmungen, welche durch die Union gelten.

1) Wenn Abonnenten nicht ausdrücklich das Gegentheil bestellen, so wird angenommen, daß sie eine Fortsetzung des Abonnements wünschen.

2) Das Abonnement kann nicht eher rechtsgültig abbestellt werden, als bis alle Rückstände bezahlt sind.

3) Wenn Abonnenten es unterlassen oder sich weigern, ihre Zeitungen von der betreffenden Post-Office abzuholen, so sind sie verantwortlich, bis sie ihre Rechnung bezahlt und das Abonnement abbestellt haben.

4) Wenn Abonnenten den Wohnort verändern, ohne die Zeitungs-Expedition davon zu benachrichtigen, so ist es ihr Schade, wenn die Zeitungen nach der Post-Office ihres alten Wohnortes gesandt werden.

5) Die richterlichen Entscheidungen lauten dahin, daß eine Weigerung, Zeitungen von der betreffenden Post-Office abzuholen, oder Veränderung des Wohnortes ohne vorhergehende Anzeige, als prima facie Beweis des absichtlichen Betruges anzusehen ist.

Wer drei Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und hat für dieselbe Zahlung zu leisten."

(Magazin f. d. Lit. d. Auslandes.)

Amerikanische Auctions-Preise.

In Norton's Literary Gazette No. VIII. ist ein Bericht über eine im Ingraham-Saale zu Neu-York abgehaltene Bücherauction enthalten. Aus den Preisen, welche derselben nach erzielt wurden, ist ersichtlich, daß die Neu-Engländer ebenso wie ihre Stammesgenossen diesseits des Oceans die Dollars nicht sehr in Anschlag bringen, wenn es sich darum handelt, ein merkwürdiges oder seltenes Buch zu erwerben.

Von Amerikanischen Bibliophilen werden uns Cogswell aus Neu-York, Griswold, Burnham aus Boston, J. Russell Bartlet aus Providence genannt. Die versteigerte Bibliothek umfaßte 6700 Nrn. mit circa 25,000 Bänden. Wir theilen hier einige der gezahlten Preise mit, wie sich von selbst versteht, in Dollars.

No. 127. Gov. Pownall's Administration of the colonies. 8. Mit B. Franklin's Autograph. 19 D.
„ 234. Roman, History of Florida. New York, 1775. 9½ D.
„ 267. Bouquet, Expedition against the Ohio Indians. Philadelphia, 1764. Mit Autograph. 33 D.
„ 282. Spark, Franklin. 10 vols. Boston, 1840. Mit breitem Rande. 61 D. 20 ct.
Franklin's pocket almanac 1742—1758. 1764—1766. 4. 52 D.
„ 285. John Estaugh, Call to unfaithful professors. 16. Von Franklin gedruckt. 8½ D.
„ 286. Whitefield's journal. Von Franklin gedruckt. 11½ D.
„ 296. Cicero, Cato major. 16. Von Franklin 1744 gedruckt und mit dessen Autograph. 21 D.
„ 276. Almon's American Remembrancer. 1775—1784. 17 vols. 119 D. Für die Geschichte der Befreiung Nordamerika's höchst wichtig.
„ 414. Wm. Penn, Great love of liberty of conscience. London, 1670. Mit einer Dedication des Verf. 42½ D.
„ 509. Franklin's Pennsylvania Gazette 1739—1742. 30 D.
„ 1435. The diary of Col. Winthrop Sargeant. Wormsloe, 1851. 58 Seiten Fol. Wurde nur in 46 Exemplaren gedruckt und verschenkt. 80 D.
„ 2132. Lord Herbert of Cherbury's life. Strawberry Hill, 1764. 4. 6½ D.
„ 3112. An address to protestants. 1679. 4. Mit Penn's Autograph. 17 D.
„ 3585. De Brahm, Georgia. Wormsloe, 1849. 55 Seiten Fol. 75 D.
„ 3586. Observations on Georgia. Wormsloe, 1847. 14 Seiten 4. 20 D.

Von den beiden letzten Schriften wurden nur 49 Exemplare gedruckt. Zd.